



Lektion 2, Sabbat, 11. Oktober 2025

Präsentation erstellt v. Sergio Fustero u. Eunice Laveda, STA, Spanien



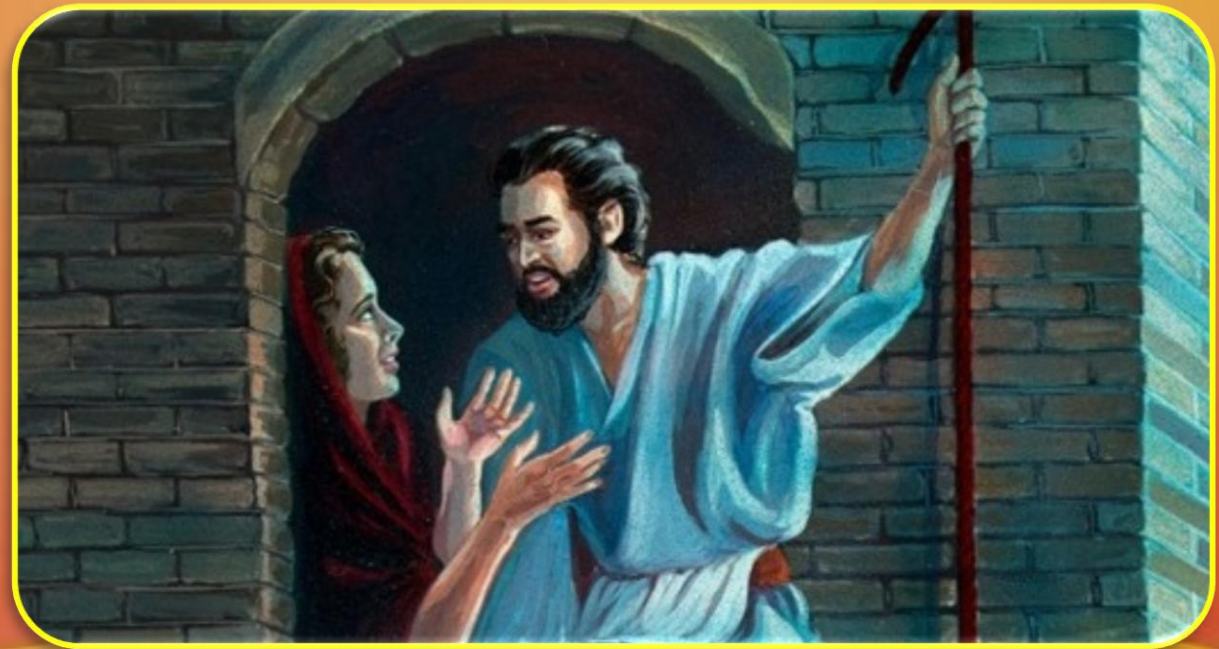
**ÜBERRASCHT
DURCH GNADE**



„Durch den Glauben
kam die Hure Rahab
nicht mit den
Ungehorsamen um,
weil sie die
Kundschafter in
Frieden
aufgenommen hatte“
(Hebräer 11:31, LU)

Die Kanaaniter hatten die Grenzen der Gnade überschritten. Aus diesem Grund lautete der Befehl an Israel: „Geht hinein, tötet sie alle und nehmt ihre Besitztümer an euch.“

Es gab jedoch noch Menschen in Kanaan, die die Gnadengrenzen noch nicht erreicht hatten. Alle, die bereit waren, die Gnade anzunehmen, die Gott ihnen gewähren wollte, wurden vor der Vernichtung bewahrt.



Gnade für das Volk Israel (Josua 2:1, 22-24):

→ Die 2. Chance



Gnade für Rahab (Josua 2:2-21):

→ Der Glaube - so groß wie ein Senfkorn

→ Der Bund – auf Rahab erweitert



Gnade für die Gibeoniter (Josua 9):

→ Betrügerische Boten

→ Segen und Fluch

GNAD E für das VOLK ISRAEL (JOSHUA 2:1, 22-24)



EINE ZWEITE CHANCE

„Josua aber, der Sohn Nuns, sandte von Schittim 2 Männer heimlich als Kundschafter aus und sagte ihnen: ‚Geht hin, seht das Land an, auch Jericho‘ “ (Josua 2:1a)

Als Moses Spione aussandte, um Kanaan zu erkunden, weigerte sich das Volk, das Land zu betreten. Vierzig Jahre später wurden neue Spione ausgesandt, mit einem unterschiedlichen Ergebnis.

Spione werden entsendet

Offiziell (12 Spione)

Geheim (2 Spione)

Durchführung des Auftrags

40 Tage Erkundung

3 Tage im Versteck

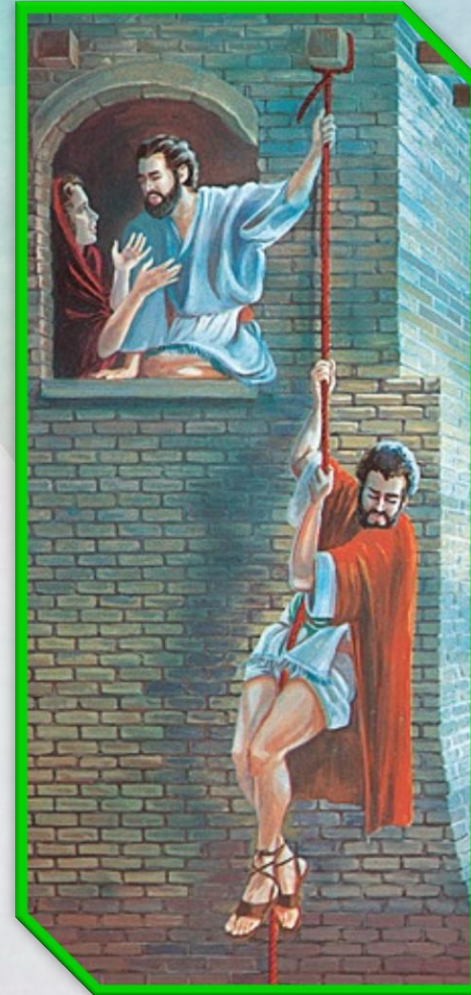
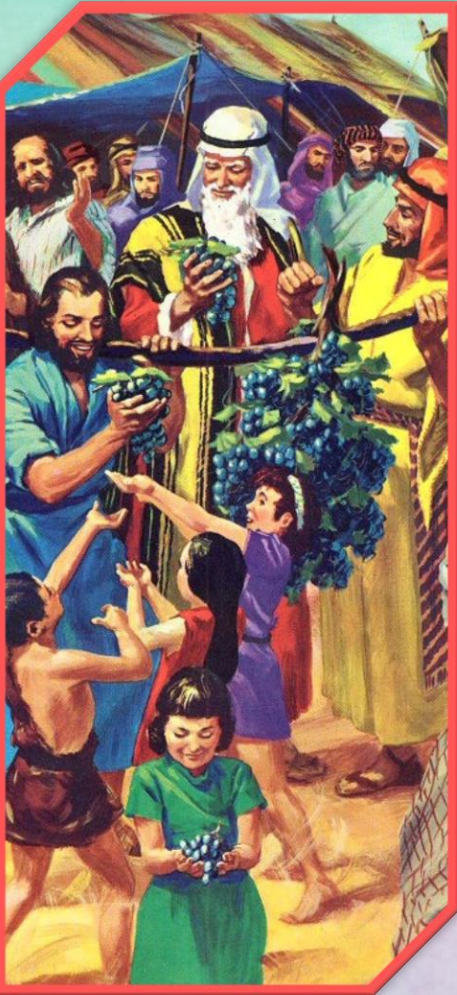
Bericht der Späher

Sie entmutigen das Volk

Sie machen Josua Mut

Obwohl die neue Generation angesichts der Versuchung durch Bileam kläglich versagt hatte, gab Gott ihnen eine 2. Chance (4. Mose 25,1-3; 31,16; Josua 2,1).

Diesmal gab es keine Weintrauben, keine Früchte des Landes. Nur eine Geschichte des Glaubens (die von Rahab), die Israel ermutigte, das verheißene Land in Besitz zu nehmen.

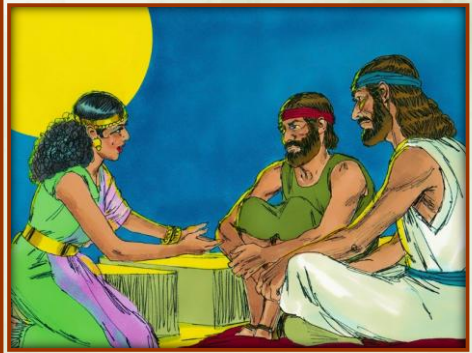
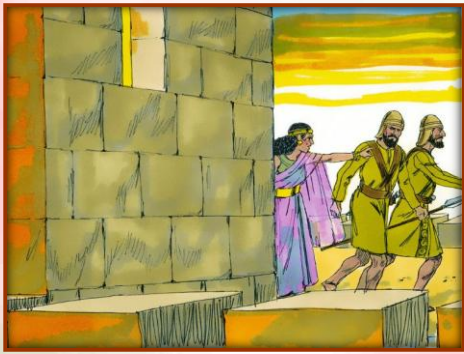
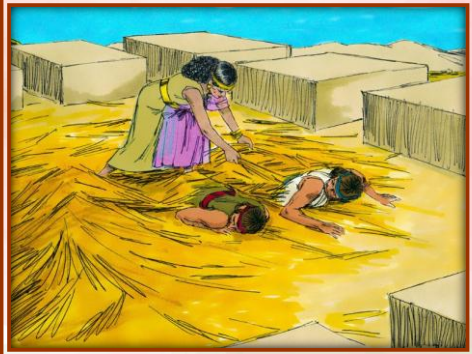
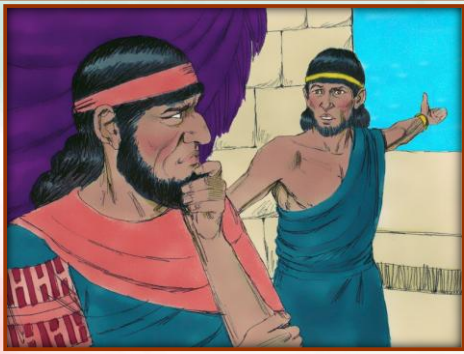


GNADE FÜR RAHAB (JOSUA 2:2-21)



GLAUBE, so groß wie ein SENFKORN

„Durch den Glauben kam die Hure Rahab nicht mit den Ungehorsamen um,
weil sie die Kundschafter in Frieden aufgenommen hatte“ (Hebr 11:31)



Worauf gründete sich Rahabs Glaube (Josua 2,9-11)?

Beachte, dass Rahab von Ereignissen spricht, die jeder kannte, wie beispielsweise die Durchquerung des Roten Meeres. Aber während die anderen den Gott der Hebräer fürchteten, entschied sie sich, unter seinen Flügeln Zuflucht zu suchen (Josua 2,12-13).

Warum hat sie, wenn sie an Gott glaubte, eine Lüge benutzt, um den Spionen zu helfen?

Ihr noch junger Glaube bedeutete nicht, dass sie Gottes Willen vollständig verstand. Sie tat ihr Bestes, um den Spionen zu helfen und ihr Leben und das ihrer Familie zu retten. Das Wissen würde später kommen.

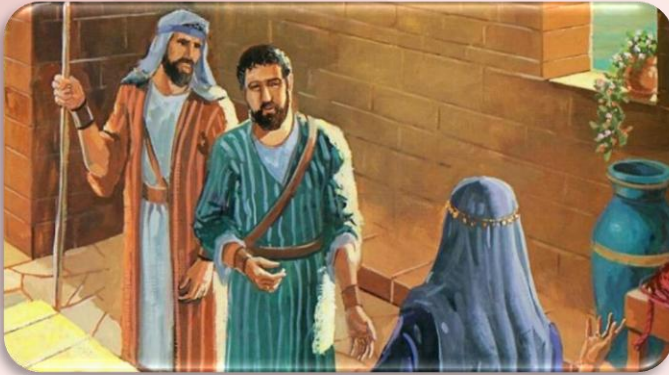
Die Bibel lobt sie für ihre Entscheidung, für ihr Verständnis von Gottes Handeln und dafür, dass sie ihre Worte mit konkreten Taten untermauerte (Jakobus 2,25).

Rahab ist ein Beispiel dafür, was mit jedem Einwohner Jerichos geschehen wäre, der sich Gott ergeben hätte.

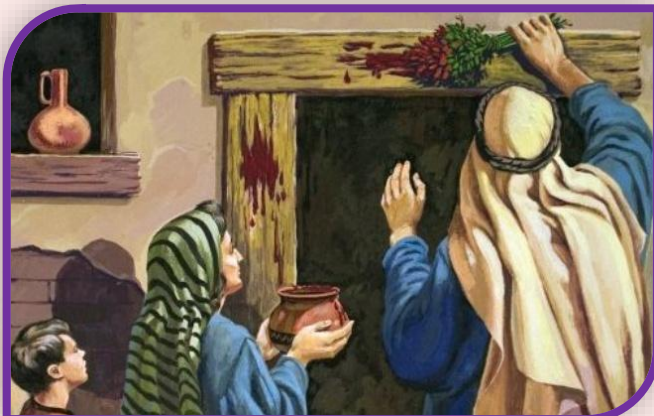
Der BUND auf RAHAB erweitert

„Jeder, der dann aus der Tür deines Hauses auf die Straße hinausgeht, ist selbst für sein Leben verantwortlich, während wir frei von Schuld sind; wer aber bei dir im Hause sein wird, für dessen Leben tragen wir die Verantwortung, wenn Hand an ihn gelegt wird“ (Josua 2:19)

Rahabs Logik war unbestreitbar: ‚Ich habe euch freundlich behandelt [*hesed*] und euch gerettet; nun behandelt auch ihr mich freundlich und rettet mich und meine Verwandten‘ (Jos 2,12-13).



Obwohl sie sich dessen nicht bewusst war, bat Rahab die Israeliten, ihr gegenüber so zu handeln, wie GOTT selbst gegenüber Israel gehandelt hatte, nämlich mit Güte [*hesed*] (5. Mo 7,12).



Die Spione forderten Rahab auf, dieselben Bedingungen zu erfüllen, die sie selbst erfüllt hatten, um dem Tod in Ägypten zu entgehen. Auf diese Weise wurde sie in GOTTES BUND mit ISRAEL aufgenommen.

Israel beim Passah

Die Türpfosten wurden mit Blut bestrichen (2. Mo 12,7)

Wer sein Haus verließ, musste sterben (2. Mo 12,13)

Rahab in Jericho

Eine rote Schnur musste aus dem Fenster hängen (Jos 2,18)

Wer das Haus verlässt, muss sterben (Jos. 2:19)



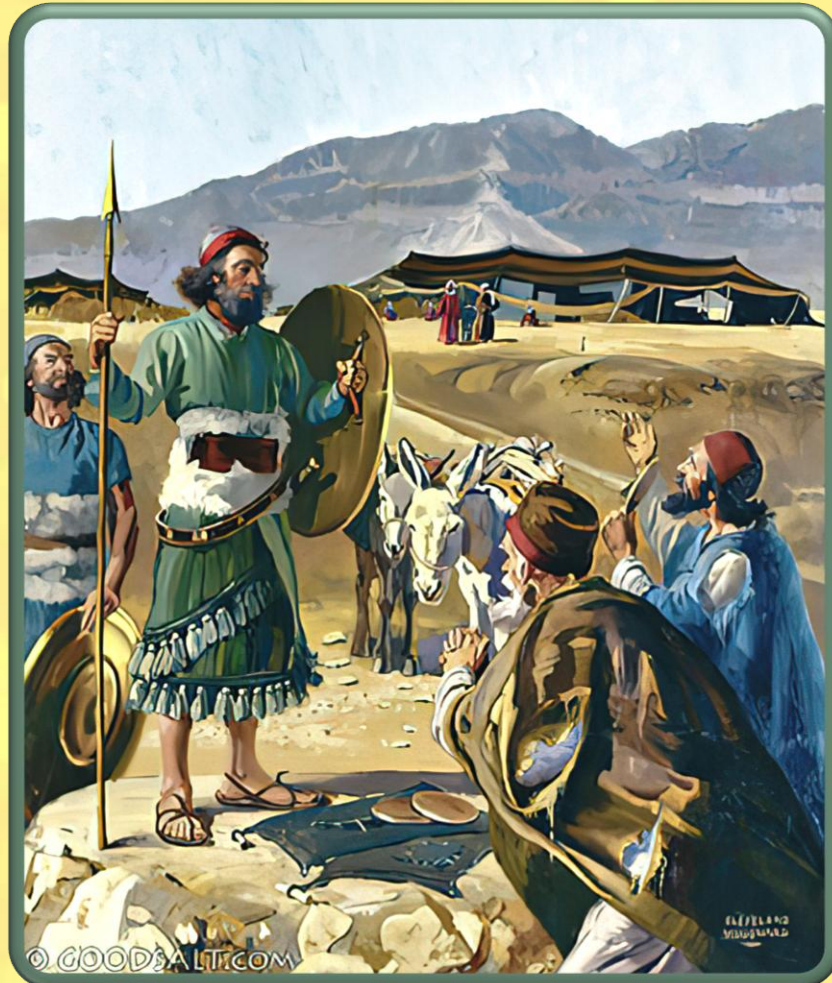
GNADE FÜR DIE GIBEONITER (JOSUA 9)



BETRÜGERISCHE BOTEN

„Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal und sprachen zu ihm und zu den Männern Israels: Wir kommen aus fernen Landen; so schließt nun einen Bund mit uns“ (Josua 9:6)

Beachte die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Rahab und den Gibeonitern:



Elemente des Glaubens	Rahab	Gibeoniter
Ausgangspunkt	Anhören (2:10)	Anhören (9:3)
Mittel	Lüge (2:4-5)	Lüge (9:4)
Ziel	Schonung (2:13)	Schonung (9:24)
Unmittelbare Ergebnisse	Befreiung (6:23)	Befreiung (9:26)
Langfristige Ergebnisse	Vollständige Staatsbürgerschaft (6:25)	Knechtschaft (9:27)

Rahab log spontan, um die Spione zu befreien. Die Gibeoniter hingegen logen bewusst, mit der Absicht zu täuschen und gingen dabei listig vor (siehe 1. Mo 3,1a). Versagen der Führer Israels: GOTT nicht befragt (Jos. 9,14).

Dies brachte sie in ein Dilemma: Sollten sie die Gibeoniter vernichten oder den Eid einhalten (Josua 9,18)?



SEGEN und FLUCH

„Darum sollt ihr verflucht sein und sollt nicht aufhören, Knechte zu sein, die Holz hauen und Wasser schöpfen für das Haus meines Gottes“ (Josua 9:23)

Das Leben der Gibeoniter zu verschonen hätte einen direkten Befehl GOTTES missachtet (5. Mo 7,1-2). Einen Eid wie den, den sie ihnen geschworen hatten, zu brechen, galt ebenfalls als Sünde (Jos 9,19; Ps 15,4b) Wie wurde dieses Dilemma gelöst?

Ihr Leben wurde verschont, aber sie wurden mit einem Fluch belegt (Jos 9,20-23). Der Fluch bestand darin, dass sie von Generation zu Generation Diener sein mussten. Dadurch standen sie in enger Beziehung zum Volk Gottes, von dem sie nie getrennt wurden (Neh. 7,6.25).

Darüber hinaus standen sie als Wasserträger und Holzfäller für Gottes Haus in ständigem Kontakt mit Gott. Durch Gottes Gnade wurde der Fluch zu einem Segen. „Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, dass er sich von seinen Wegen abwendet und lebt“ (Hes. 33,11).



„Die Kinder Israels sollten das gesamte Gebiet besetzen, das GOTT ihnen zugewiesen hatte. Die Völker, die die Anbetung und den Dienst des wahren GOTTES ablehnten, sollten vertrieben werden. Aber es war GOTTES Absicht, dass die Menschen durch die Offenbarung SEINES CHARAKTERS durch Israel zu IHM hingezogen werden sollten. Die Einladung des Evangeliums sollte der ganzen Welt gegeben werden. [...] Alle, die wie Rahab, die Kanaaniterin und Ruth, die Moabiterin, sich vom Götzendienst abwandten und zum GOTTESDIENST des wahren GOTTES übergangen, sollten sich mit Seinem auserwählten Volk vereinen“

E. G. White, Christ's Object Lessons (Christi Gleichnisse), S. 290 (engl. Ausg.)